

Die Meinung des Lesers

„Unsinnige Pläne der SPD in Syburg“

Zu unserer Berichterstattung über die Pläne der SPD Syburg/Buchholz schreibt ein Syburger:

„Der Leiter des Planungsamtes, Karl-Friedrich Ostholt, schreibt in der WamS, dass die einstige Montanstadt Dortmund auf Umstrukturierung setzt. Stadtplanerisch werde der Schwerpunkt auf Konversion gesetzt, um die Ausweitung der Siedlungsflächen zu bremsen. Dazu sollen Flächen des Bergbaus, der Hüttenindustrie, der Brauereien und des Militärs reaktiviert und anderen Nutzungen zugeführt werden. Die Hälfte der Flächen soll für Gewerbe, die andere Hälfte für neue Wohngebiete/Grünbereiche bereit gehalten werden. Derzeit werde ein neuer Flächennutzungsplan aufgestellt.

Diese Ausführungen stehen im klaren Widerspruch zu den als ‚Strukturkonzept Syburg/Buchholz‘ vorgestellten Plänen der SPD Syburg für mehr Lebensqualität. Wenn im Zuge eines neuen Flächennutzungsplans die Ausweitung der Sied-

lungsflächen gebremst werden soll, so dürfte dies etwas anderes sein, als auf 15 Hektar Grünfläche zwischen Syburg und Buchholz 300 Wohneinheiten zu errichten, ein Kunsthandwerkerdorf, mehr Parkplätze, ein Hotel sowie eine Überdachung der Burgruine. Das ‚Strukturkonzept‘ dürfte zu einer erheblichen Aufwertung der Betroffenen Grundstücke für einen profitablen Verkauf führen, wohinter natürlich der Schutz von Freiräumen zurück stehen müsste.

Man kann der Stadt und dem Leiter des Planungsamtes nur wünschen, dass sie ihre Pläne realisieren und dem von den örtlichen Sozialdemokraten geplanten Unsinn einen Riegel vorschieben. Die Syburger würden es sicher danken, wenn dadurch die Lebensqualität erhalten bliebe und nicht durch sinnloses Bebauen und damit Beseitigen von Grün- und landwirtschaftlichen Flächen vernichtet würde“.

**Thomas Kotzur
Kückshauserstraße 15
44265 Dortmund**